

die Höhe des A.-K. Lit. A erreicht haben, hören sie unbeschadet der gesetzl. Bestimmungen über die Zuführung zum R.-F. auf.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Inventar 1, Debit. 59 527, Effekten 175 497, Patente 531 804, Hypoth. 50 000. — Passiva: A.-K. 755 000, R.-F. 40 000, Div. 20 000, Vortrag 1830. Sa. M. 816 830.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 6677, Abschreib. a. Patente 25 000, Gewinn 23 337. — Kredit: Betriebsgewinn Dresden 31 740, do. Wien 12 965, Zs. 8814, Vortrag 1495. Sa. M. 55 014.

Dividenden: 1899—1901: 0%; 1902—1910: Aktien Lit. A: 8, 10, 10, 8, 10, 10, 10, 5%; do. B: 0, 5, 5, 0, 1½, 1½, 1, 0, 0%. Coup.-Verj.: 3 J. (K.)

Direktion: Friedr. Wilh. Römpler, Dir. Rud. Sulzberger.

Aufsichtsrat: (3—10) Vors. Komm.-Rat Dir. A. F. Silomon, Stellv. Justizrat Georg Schubert, Kais. Rat Pietzner, Hof- u. Gerichtsadvokat Dr. F. Sanders, Wien; Louis Goffart, Brüssel; Kaufm. G. Kleffel, Berlin; Carl Christensen, Kopenhagen.

Zahlstellen: Dresden u. Wien: Gesellschaftskassen: Dresden: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

Rheinische Emulsions-Papier-Fabrik, Actiengesellschaft in Dresden.

Gegründet: In Cöln 25./6. 1901 bzw. 20./2. 1902 mit Wirkung ab 1./1. 1901; emgetr. 27./3. 1902. Gründung s. Jahrg. 1902/1903. Letzte Statutänd. 26./3. 1904 (wonach auch der Sitz der Ges. nach Dresden verlegt wurde), 3./7. 1905, 28./1. 1907, 31./7. 1909, 20./4. 1911.

Die Rhein. Emulsions-Papierfabrik (Hch. Stolle) G. m. b. H. zu Köln-Ehrenfeld brachte in die Ges. ein die in Köln-Ehrenfeld, Geisselstr. 90 u. 92 I beleg. Grundstücke samt den darauf befindl. Baulichkeiten und allem Zubehör, Maschinen etc. zum Preise von M. 100 000, das ebenda Geisselstr. 90 belegene hypoth.-freie Grundstück zum Preise von M. 39 559.66, ausserdem Maschinen zum Preise von M. 10 982.15, Utensil. M. 3166.39, Kassa, Wechsel M. 4704.64, ausstehende Forder. M. 28 659.34, Vorräte M. 25 831.20, zus. M. 212 903.38. — Die Firma Dr. Opitz & Co. in München brachte in die Ges. ein: Masch. M. 11 458, Utensil. M. 2372.72, Kassa u. Wechsel M. 3550.74, ausstehende Forder. M. 26 331.14, Vorräte M. 20 004.77, zus. M. 63 717.37. Gegen diese Einlagen im Werte von zusammen M. 276 620.37 gewährte die Ges. a) der Rhein. Emulsions-Papierfabrik (Hch. Stolle) G. m. b. H. durch Übernahme von Kredit, zur eigenen Vertretung M. 3099.83, durch Übernahme einer Schuld der genannten Inferentin an das Gründerkonsortium der beabsichtigten, jedoch nicht zustande gekommenen Emulsions-Albumin-Papier-A.-G. zur eigenen Vertretung M. 98 257.49, durch Barzahlung M. 4546.06, durch Gewährung von 107 Aktien à M. 1000 = M. 107 000, zus. M. 212 903.38; b) der Firma Dr. Opitz & Co. in München durch Übernahme von Kredit, zur eigenen Vertretung M. 22 727, durch Barzahlung M. 989.68, durch Gewährung von 40 Aktien à M. 1000 = M. 40 000, zus. M. 63 716.68.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb fotogr. Papiere, Trockenplatten u. anderer verwandter Produkte. Im Okt. 1903 kam die in Dresden-Reick eingerichtete Fabrik in Betrieb, in der besonders Bromsilberpapier hergestellt wird. 1910/11 Bau einer neuen Fabrik, die bis ult. 1910 M. 158 077 erforderte.

Kapital: M. 500 000 in 500 gleichberechtigten Aktien à M. 1000. Urspr. M. 150 000 in 150 St.-Aktien. Die G.-V. v. 26./3. 1904 beschloss Ausgabe von M. 100 000 Vorz.-Aktien (div.-ber. ab 1./1. 1904), die aus dem Reingewinn 5% Vorz.-Div. vorweg erhalten (ohne Nachbezugsrecht) und im Falle Auflös. der Ges. zuerst befriedigt werden sollen. Von diesen Vorz.-Aktien wurden M. 25 000 dem Bankhause Gebr. Arnhold in Dresden zu pari überlassen. Die übrigen M. 75 000 wurden den St.-Aktionären 11./5.—20./6. 1904 2:1 zu pari angeboten. Diejenigen St.-Aktien, auf welche das Bezugsrecht ausgeübt wurde, erhielten das Recht als Vorz.-Aktien; jede bezog. Vorz.-Aktie erhielt 1 Genusssch. franko valuta. A.-K. somit M. 238 000, und zwar M. 214 000 in 214 Vorz.-Aktien und 24 St.-Aktien. Die a.o. G.-V. v. 28./1. 1907 beschloss Erhöhung des A.-K. von M. 238 000 um M. 162 000 (auf M. 400 000) in 162 Aktien à M. 1000, übernommen von Gebr. Arnhold in Dresden zu pari zuzügl. Stempel mit der Verpflichtung, sie den alten Aktionären zu 105% zuzügl. Akt.-Stemp. 5:3 anzubieten; von diesen neuen Aktien sind M. 112 000 noch nicht eingezahlt. Dieselbe G.-V. beschloss auch Gleichstellung sämtl. Aktien. Die G.-V. v. 20./4. 1911 beschloss Erhö. des A.-K. um M. 100 000 (auf M. 500 000) in 100 Aktien mit Div. ab 1./1. 1911, übernommen von Gebr. Arnhold zu 120%, angeboten den alten Aktionären im Juni 1911 zu 125%.

Genussscheine: Es wurden 700 Stück Genussscheine ausgegeben, 350 Stück auf den Namen der Rhein. Emulsions-Papierfabrik (Hch. Stolle) G. m. b. H., 300 Stück auf den Namen der Firma Dr. Opitz & Co., sowie 50 Stück auf den Namen des Hch. Stolle zu Bonn lautend und sämtl. durch Indossament übertragbar. Diese Genussscheine wurden denjenigen, auf deren Namen sie lauteten, als Gegenleistung für die in § 31 IV des Gesellschaftsvertrages erwähnten Einlagen bzw. als Entschädigung für langwierige und kostspielige Versuche gewährt. Ein jeder dieser Genussscheine berechtigt den legitimierten Besitzer desselben a) den nach Massgabe von § 28 des Gesellschaftsvertrages darauf entfallenden Gewinnanteil gegen Abgabe des betr. Gewinnanteilscheins, sowie b) den nach dem folg. Absatze darauf entfallenden Anteil am event. Liquidationserlöse gegen Abgabe